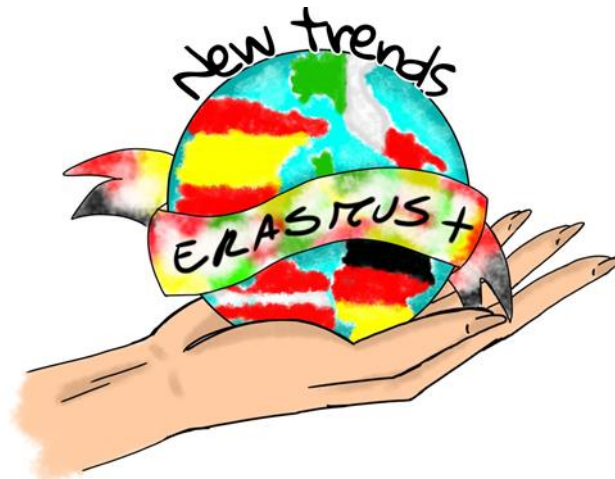




Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Erasmusplus-Besuch 2021 in Viersen

„Learning for a Future between Tradition and Trend“: So lautet der Titel des Erasmusplus-Projektes, das - pandemiebedingt mit einjähriger Verspätung - im November 2021 in Viersen begonnen hat und bis ins Frühjahr 2023 mit Schulen aus Avola/Italien, Huelva/Spanien und Cecis/Lettland fortgeführt wird.



Das erste gemeinsame Zusammentreffen erfolgte vom 08.11.2021 bis zum 12.11.2021 in Viersen.

Am Montagmorgen trafen alle teilnehmenden Schüler/Innen aus Italien, Spanien, Lettland und Deutschland sowie die das Projekt begleitenden Lehrer/Innen in der Aula des einladenden Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasiums Viersen ein. Es folgte eine Begrüßungsansprache durch den Schulleiter, Herrn Hopp. Anschließend präsentierten die Gastlehrer/Innen Frau Hackstein, Frau Schmitz, Frau Meurer und Herr Wolters das vorgesehene Wochenprogramm unter dem Motto „Fridays for Future“. Frau Hackstein erläuterte zudem den Wochenabreitsauftrag. Die Schüler/Innen sollten während der Woche Fotos machen, die den Wandel vom Traditionellen zum Modernen dokumentieren – ganz im Sinne des Gesamtprojektmottos „Tradition and Trend“.

Die Schülerprojektgruppe „Hilfsbereit“ teilte daraufhin die teilnehmenden Schüler/Innen in international-gemischte Kleingruppen ein und führte mit diesen Gruppen verschiedene Module zum gegenseitigen Kennenlernen und Vorstellen durch. Die gleichen Schülergruppen erkundigten nachfolgend die Viersener Innenstadt mittels einer digitalen Stadt-Rallye.





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Nach einem kleinen Mittagsimbiss in der Schule ging die gesamte Teilnehmergruppe gemeinsam zur Viersener Festhalle. Dort begrüßte die Bürgermeisterin Sabine Anemüller die Gruppe im Namen der Stadt. Ein Streichquartett der Erasmus-Symphoniker unter der Leitung von Herrn Roman Verhees sorgte für ein musikalisches Rahmenprogramm, dessen Höhepunkt das Erklingen der Europa-Hymne war. Im Anschluss daran erhielten alle Schüler/Innen ein kleines Präsent der Stadt Viersen. Den Abschluss des offiziellen Tagesprogramms bildete das gemeinsame Gruppenfoto vor der Viersener Festhalle. Den Rest des Tages verbrachten die Schüler/Innen in ihren Gastfamilien.



Am Dienstagmorgen startete die Gruppe per Bus nach Bonn. Das Motto des Tages lautete: „Politics for Future.“ Auf dem Programm stand zunächst eine englischsprachige Führung durch das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Die Schülergruppe hatten im Vorfeld der Projektwoche einen Arbeitsauftrag erhalten, der sich mit der jeweiligen nationalen Geschichtsentwicklung der teilnehmenden Länder beschäftigte. Die Leitfrage war „Was können wir aus der Geschichte unseres Landes für die Zukunft lernen?“ Die Führung ermöglichte jedem Parallelitäten und unterschiedliche Entwicklungen der politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Verhältnisse mit der jeweils eigenen Nation zu vergleichen. Die erarbeiteten Ergebnisse wurden am letzten Projekttag in der Aula präsentiert. Nach einer kurzen Erkundung der Bonner Innenstadt, folgte für die Gruppe ein englischsprachiger Workshop in der Deutschen Vertretung der Europäischen Kommission.





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Inhaltlich ging es zunächst darum, Strukturen und Entwicklungen der Europäischen Union kennenzulernen. Anschließend entwickelten die Schüler/Innen in kleinen international-gemischten Arbeitsgruppen verschiedene Zukunftsszenarien der EU, welche anschließend kontrovers diskutiert wurden. Nach einem abschließenden Stadtspaziergang erfolgte die Rückfahrt nach Viersen. Den Abend verbrachten die Schüler/Innen wieder in ihren Gastfamilien.



Der dritte Tag stand unter dem Motto „Food for Future“. Die Schüler/Innen hatten im Vorfeld der Projektwoche den Arbeitsauftrag erhalten, landestypische Rezepte mit zugleich nachhaltig hergestellten Zutaten vorzubereiten. Außerdem mussten Schüler/Innen aus allen vier Teilnehmerländern einen Kurzvortrag zum Thema „Nachhaltige Lebensmittelproduktion“ erstellen, welche am Mittwochvormittag in der Aula der Schule präsentiert und diskutiert wurden. Anschließend wurden wiederum international-gemischte Kleingruppen erstellt. Die Kleingruppen sollten sich auf jeweils ein Rezept einigen, welches dann im Hause der Gastgeber zubereitet werden sollte. Zudem wurden die notwendigen Zutaten gemeinsam eingekauft. Am Mittwochnachmittag wurden die fertigen Gerichte in der Aula der Schule vor der Gesamtgruppe präsentiert und gemeinsam verzehrt. Der Abend war wiederum zur freien Verfügung vorgesehen.





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Das Motto des vierten Tages lautete „Energy for Future“. Auch hier galt es im Vorfeld der Projektwoche Schülervorträge zu erstellen, welche über landesspezifische Strukturen und Entwicklungen bei der Energieversorgung informieren sollten. Am Donnerstagvormittag fuhr die Gesamtgruppe per Bustransfer nach Essen zum Museum „Zeche Zollverein“. Dort erfolgten englischsprachige Gruppenführungen zum Thema „Energieversorgung im Wandel der Zeit“. Nach Beendigung des Programmes am Nachmittag verbrachten die Schüler/Innen wiederum den Rest des Tages in ihren Gastfamilien.

Am letzten Tag wurden die vorbereiteten Schülervorträge zu den Themen „Politics for Future“ und „Energy for Future“ in der Aula präsentiert und gemeinsam diskutiert. Am Freitagabend wurde in der Schule eine kleine Abschlussfeier durchgeführt. Dabei wurden die Ergebnisse des Foto-Wochenprojektes präsentiert und zugleich die Siegerfotos gekürt. Ebenfalls wurde der Sieger des Logowettbewerbes geehrt. Die meisten Stimmen bei der internen Abstimmung hatte zuvor ein italienischer Logovorschlag erhalten. Anschließend fand eine evaluierende Befragung der teilnehmenden Schüler/Innen, Gasteltern und Lehrer/Innen statt. Nahfolgend wurden die Teilnahmezertifikate jedem Schüler/In persönlich überreicht. Ein gemeinsamer Imbiss schloss die Abschlussfeierlichkeiten ab.



Als Erinnerung an die gemeinsame Woche erhielt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einen Hoodie-Pullover mit dem Erasmusplus-Emblem.

Alle Beteiligten freuen sich auf das nächste Wiedersehen in Avola/Italien im Frühjahr 2022!